



Claudia

Von Herzen Shiatsu-Therapeutin

Nach meiner kaufmännischen Erstausbildung arbeitete ich als Treuhänderin. Ich machte sogar den eidgenössischen Fachausweis für Treuhand. Doch bald merkte ich, wie wenig mir dieser Beruf gab. Mein Herz fühlte sich nicht angesprochen. Die Zahlenwelt, das Abstrakte, die starren Reglemente, der zwischenmenschliche Umgang, all das machte mich nicht glücklich. Mit der Zeit wurde meine Stimmung immer düsterer, ich steckte in einer Krise. So begab ich mich auf die Suche nach dem Sinn meines Lebens. Da musste es doch noch mehr geben!

In dieser Sinnsuche setzte ich mich mit mir selbst und meinem Leben auseinander. Was wollte ich vom Leben, was brauchte ich, um mich erfüllt zu fühlen? Ich sah mir alle möglichen Jobs an, von der Matrosin in der Seeschiffahrt bis zur Tierpflegerin im Zoo. Als eine erste Station auf der Sinnsuche absolvierte ich die Ausbildung zum Dipl. Lebenscoach A-PG. Das brachte die Auseinandersetzung mit mir selbst auf ein anderes Niveau, was sehr bereichernd und aufschlussreich für meinen weiteren Lebensweg war.

Dann sah ich zufällig die Ausschreibung der Heilpraktikerschule Luzern für die Shiatsu-Ausbildung. Und es machte sofort Klick, mein Herz zog mich geradezu da hin. Die Beschreibung von Shiatsu, wie sich dabei Menschen begegnen, das sprach mich sehr an. Innerhalb eines Monats fügte sich alles, ich reduzierte mein Pensum und startete die Shiatsu-Ausbildung. Es ergab sich alles perfekt.

Ich bin ein Herzmensch und Shiatsu hat mich sofort berührt.

Dabei kannte ich Shiatsu vorher nicht als Therapie. Ich stürzte mich voll ins Abenteuer, denn es war von Anfang an genau mein Ding. Ich war angekommen, das fühlte ich ganz stark. Ich bin meinem Herzen gefolgt und es hatte recht.

In der Ausbildung lernte ich mit meinen Händen etwas zu bewirken auf einer Ebene, die keine Worte braucht. Das faszinierte mich und begeistert mich bis heute. Den Kopf abschalten und sich auf die Welt der Energie, der Meridiane, des Ki einlassen. Die Ausbildung schulte auch meine Persönlichkeit. Es entwickelte sich ein innerer Prozess, eine erneute Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst, auch mit dem eigenen Körper. Das fand ich sehr bereichernd. Es ist ein Geschenk, welches man aus der Shiatsu-Ausbildung für sich mitnimmt.

Schon während der Schulzeit fing ich an, zuhause Klient*innen zu behandeln. Nach einem Umzug startete ich am neuen Ort meine Praxis, die ich in den letzten fünf Jahren aufbaute. Zuerst arbeitete ich noch Teilzeit im Treuhandbüro, nebenbei wuchs die Praxis. Nun bin ich soweit, dass ich ab 1. Mai 2023 voll als Therapeutin in meiner Praxis arbeiten werde. Ich bin dankbar, dass ich meinem Herzensweg weiter folgen kann.

Meine Praxis: www.shiatsu-schmerztherapie.ch

©shiatsu-leben.ch, April 23

